



Niedersächsisches Ministerium
für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz

Aktuelle Entwicklungen zum Bodenschutz aus Europa

**20. Niedersächsisches Bodenschutzforum
Hannover, 12. November 2019**

Dr. O. Düwel

Bundesratsbeauftragter in EU-Gremien
für den Themenbereich Bodenschutz



**Die folgende Präsentation gibt
ausschließlich die Einschätzungen des
Autors wieder.**

**Die Ausführungen entsprechen weder
dem offiziellen Standpunkt des
Bundesrates noch greifen sie diesem
vor.**



Inhalte und Ziel:

Rückblick

- von **Adam und Eva**
- bis zur Mitteilung über die **Rücknahme überholter Kommissionsvorschläge**

Rundblick

- Europäische Bodenschutzstrategie. Erreichtes und Angestrebtes

Ausblick

- EU Bodenschutz. Quo vadis?

Mit der Präsentation wird ein **Überblick** über die Stand der Europäischen Bodenschutzstrategie unter besonderer Berücksichtigung eines verbindlichen Rahmens gegeben.



Adam: hebräisch
adama = Erde/Boden

Eva: hebräisch
hava = die Belebte

<https://www.kunst-fuer-alle.de/>

Rubens: Das Paradies (Adam und Eva - Der Sündenfall)



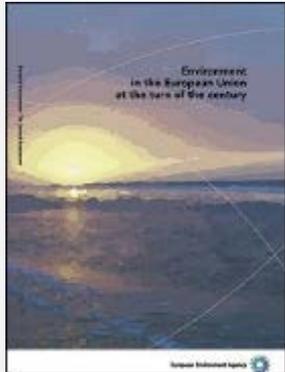
Fazit: Die Gründungstexte westlicher Religionen würdigen die grundlegende und lebensstiftende Bedeutung des Bodens für den Menschen

Weiterführende Literatur:

- David R. Montgomery (2010): Dreck – Warum unsere Zivilisation den Boden unter den Füßen verliert. Oekom Verlag, München
- Die deutschen Bischöfe (2016): Der bedrohte Boden. Ein Expertentext aus sozialer Perspektive zum Schutz des Bodens. Sekr. der Deutschen Bischofskonferenz (Hrsg.). Bonn



Zeitliche Entwicklung des Bodenschutzes in Europa:



6. UAP:
Umwelt 2010:
Unsere Zukunft
liegt in unserer
Hand
2001

**Thematische
Strategie für
den
Bodenschutz
2006**



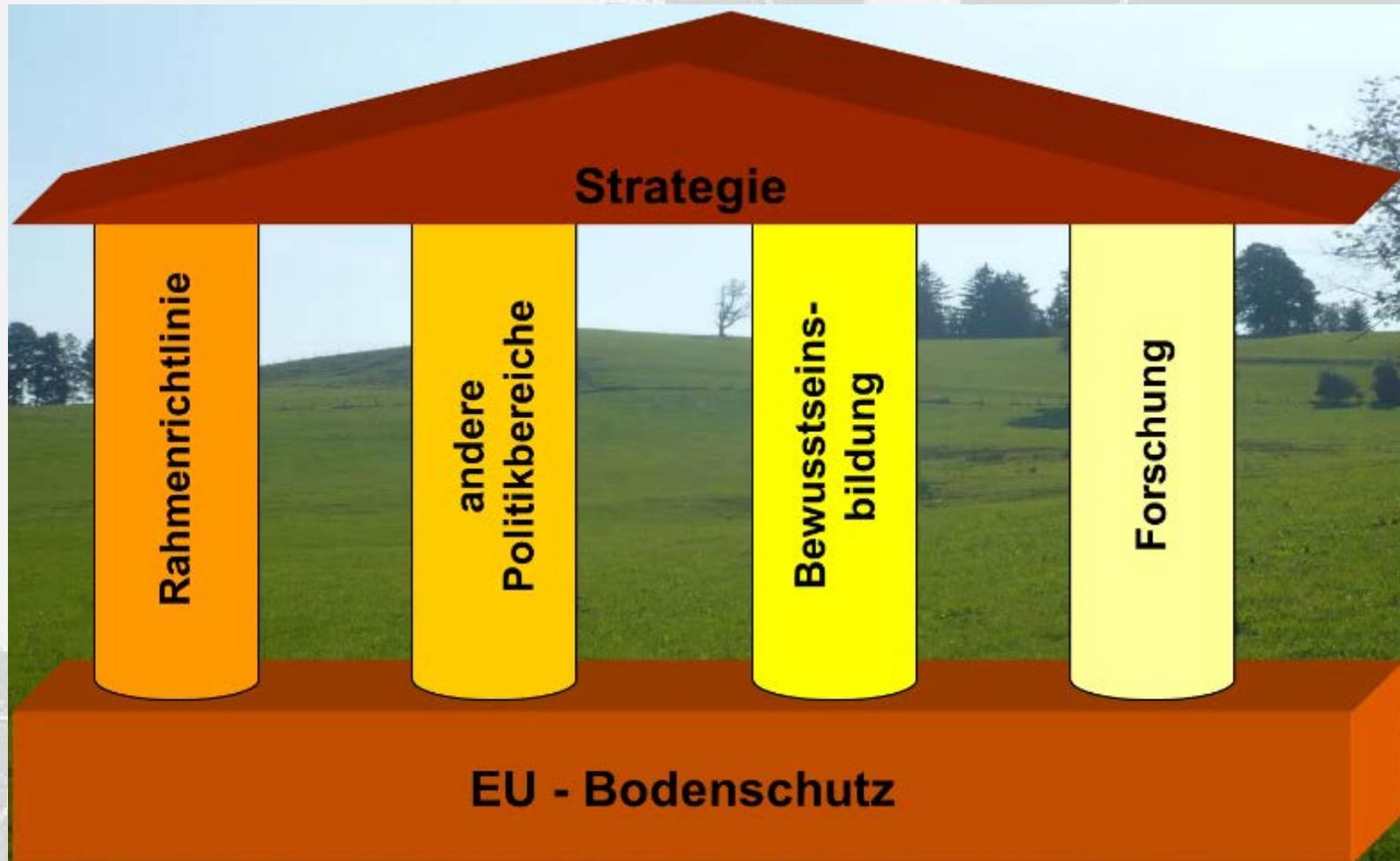
Vor 2000:
z.B. Europäische
Bodencharta (1972)

2000 **2002**
Hin zu einer
spezifischen
Bodenschutz
strategie

2007
8. Niedersächsisches
Bodenschutzforum:
Bericht des BR Beauftragten
Dr. Heitefuss

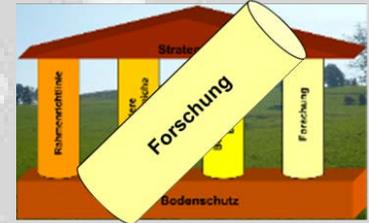


Die Europäische Bodenschutzstrategie:





Schließung der derzeitigen Kenntnislücken auf bestimmten Gebieten des Bodenschutzes durch Forschungstätigkeiten



Horizont Europa: Vorläufige Struktur

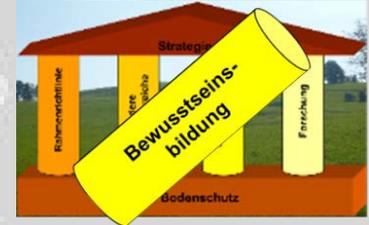
Horizon Europe - Investition in die Gestaltung unserer Zukunft (Stand August 2019)





Zunehmende Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Notwendigkeit des Bodenschutzes

z.B. Einrichtung einer EU weite Arbeitsgruppe „**Soil Awareness
and Education**“ unter Leitung des JRC



Beispiel:

Aus der Praxis des „Dirt
Doctor“ am James Hutton
Institute, Scotland

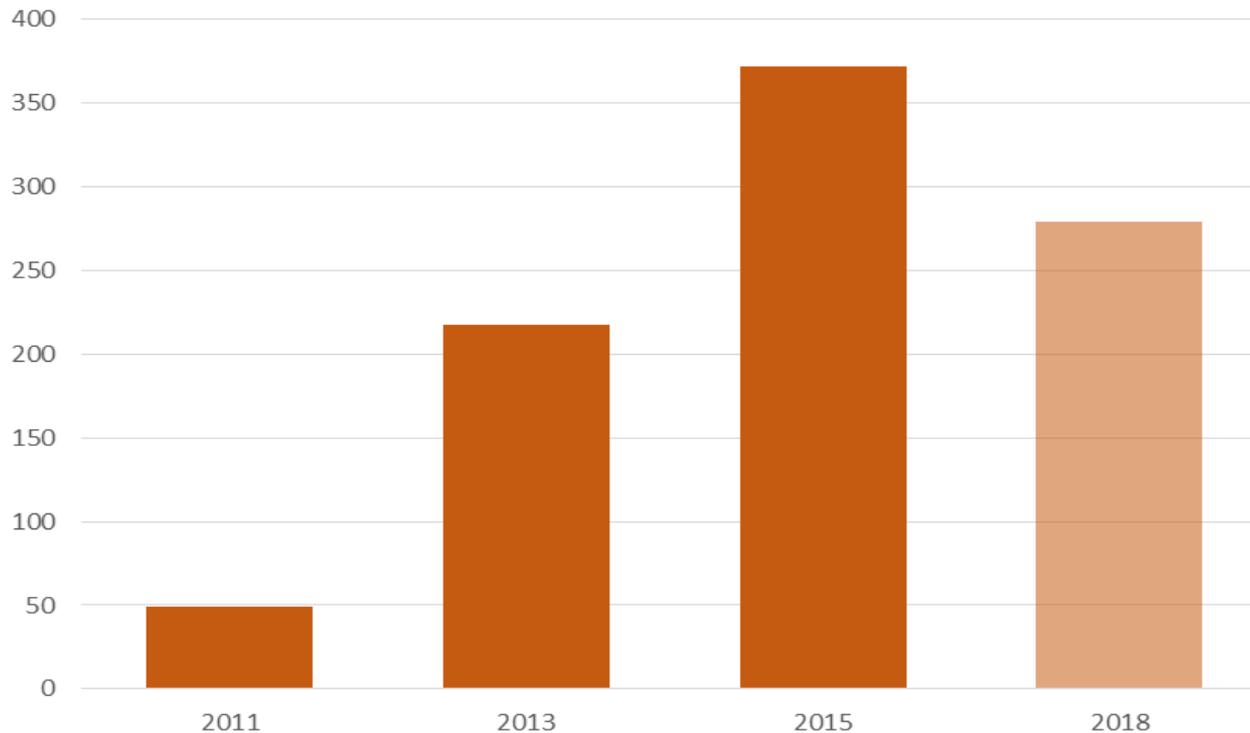




Zunehmende Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Notwendigkeit des Bodenschutzes



Aktivitäten zum Bodenbewusstsein in Deutschland
Zeitraum: 2010-2018



Ergebnisse einer regelmäßigen Abfrage in Bund und Ländern
(Boden – Vorsorge Ausschuss (BOVA) der LABO;
2018: Vorläufige Auswertung)



Einbeziehung des Bodenschutzes in Formulierung und Durchführung politischer Maßnahmen der Mitgliedstaaten und der Gemeinschaft



EU-wide Policy Instruments

- Soil Thematic Strategy
- Common Agricultural Policy
- 7th Environmental Action Programme
- Adaptation Strategy
- Biodiversity Strategy
- Cohesion Fund (CF)
- Effort Sharing Decision
- Environmental Impact Assessment Directive
- Environmental Liability Directive
- EU Forest Action Plan and Forest Strategy
- European Regional Development Fund (ERDF)
- European Social Fund (ESF)
- Fertiliser Regulation
- Floods Directive
- Habitats and Birds Directives
- Industrial Emissions Directive
- Landfill Directive
- LIFE+ Programme
- LULUCF Decision
- Nitrates Directive
- Pesticides Directive
- Renewable Energy Directive
- Sewage Sludge Directive
- Soil Sealing Guidelines
- Strategic Environmental Assessment Directive
- Water Framework Directive
- Waste Framework Directive
- Groundwater Directive
- Waste Management Extractive Industries Directive
- CCS Directive
- INSPIRE Directive
- Construction Products Regulation
- Circular Economy Package
- Marine Strategy Directive
- Horizon 2020
- National Emission Ceilings Directive

Seiten / Home

EU-wide Policy Instruments

Erstellt von Ana FRIEDL LARSEN, zuletzt geändert von Marbold UKA am Dez 05, 2016

Introduction to EU-wide Policy Instruments

In these wiki sections you can find lists of soil related Member State instruments

- 7th Environmental Action Programme
- Adaptation Strategy
- Biodiversity Strategy
- CCS Directive
- Circular Economy Package
- Cohesion Fund (CF)
- Common Agricultural Policy
- Construction Products Regulation
- Effort Sharing Decision
- Environmental Impact Assessment Directive
- Environmental Liability Directive
- EU Forest Action Plan and Forest Strategy
- European Regional Development Fund (ERDF)
- European Social Fund (ESF)
- Fertiliser Regulation
- Floods Directive
- Groundwater Directive
- Habitats and Birds Directives
- Horizon 2020
- **Industrial Emissions Directive**
- INSPIRE Directive
- Landfill Directive
- LIFE+ Programme
- LULUCF Decision
- Marine Strategy Directive
- National Emission Ceilings Directive
- Nitrates Directive
- Pesticides Directive
- Renewable Energy Directive
- Roadmap to a Resource Efficient Europe
- Sewage Sludge Directive
- Soil Sealing Guidelines
- Soil Thematic Strategy
- Strategic Environmental Assessment Directive
- Waste Framework Directive
- Waste Management Extractive Industries Directive
- Water Framework Directive

Politik - Instrumente auf EU Ebene

von Strategien und Programmen
über
Richtlinien und Verordnungen

EU Σ 35

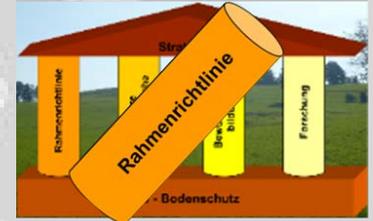
✓ z.B. Directive 2010/75/EU = Richtlinie
über Industriemissionen (IED)
(vgl. Vortrag R. Bulitta)

Quelle:

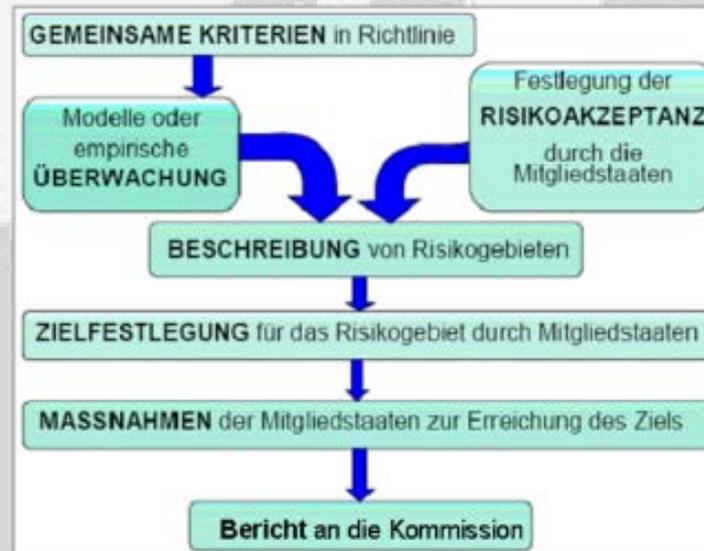
<https://webgate.ec.europa.eu/fpfis/wikis/display/SOIL/EU-wide+Policy+Instruments>



Rechtliche Rahmenbestimmungen mit dem Hauptziel des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung der Böden



- Maßnahmen – Berichte



- Maßnahmen – Berichte



Versiegelung



Erosion



Verdichtung



Versalzung



Hangrutschungen



Humusverluste

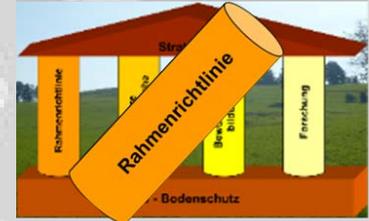


Altlasten/
Altstandorte

2006:
EU Komm. legt
**Vorschlag für eine
Europäische Boden
– Rahmen-Richtlinie
vor.**



Rechtliche Rahmenbestimmungen mit dem Hauptziel des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung der Böden

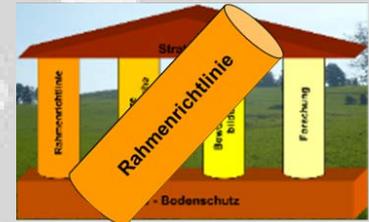


„**Der Bundesrat** lehnt diesen Vorschlag einer EU-Rahmenrichtlinie für den Bodenschutz aus [] grundsätzlichen Erwägungen ab.“ (BR Drs. 696/06; 2006)
(u. a. Überregulierung, Verwaltungsaufwand, Subsidiaritätsprinzip)

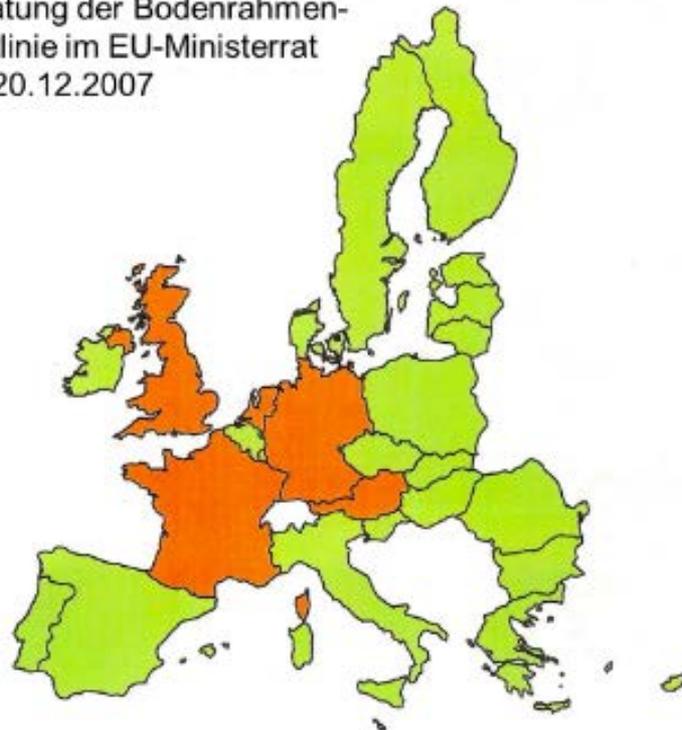
„**Die Bundesregierung** sieht [] die Vertiefung der thematischen Bodenschutzstrategie auf EU-Ebene ohne eine spezielle rahmengesetzliche Regelung zum Bodenschutz als zielführendes Instrument an.“ (BT Drs. 17/8478; 2012)



Rechtliche Rahmenbestimmungen mit dem Hauptziel des Schutzes und der nachhaltigen Nutzung der Böden



Beratung der Bodenrahmen-
richtlinie im EU-Ministerrat
am 20.12.2007



alle Ja Nein

<input checked="" type="radio"/> N	Deutschland	<input checked="" type="radio"/> N	Österreich
<input checked="" type="radio"/> N	Frankreich	<input checked="" type="radio"/> N	Bulgarien
<input checked="" type="radio"/> N	V. Königreich	<input checked="" type="radio"/> N	Dänemark
<input checked="" type="radio"/> N	Italien	<input checked="" type="radio"/> N	Slowakei
<input checked="" type="radio"/> N	Spanien	<input checked="" type="radio"/> N	Finnland
<input checked="" type="radio"/> N	Polen	<input checked="" type="radio"/> N	Irland
<input checked="" type="radio"/> N	Rumänien	<input checked="" type="radio"/> N	Litauen
<input checked="" type="radio"/> N	Niederlande	<input checked="" type="radio"/> N	Lettland
<input checked="" type="radio"/> N	Griechenland	<input checked="" type="radio"/> N	Slowenien
<input checked="" type="radio"/> N	Portugal	<input checked="" type="radio"/> N	Estland
<input checked="" type="radio"/> N	Belgien	<input checked="" type="radio"/> N	Zypern
<input checked="" type="radio"/> N	Tschech. Rep.	<input checked="" type="radio"/> N	Luxemb.
<input checked="" type="radio"/> N	Ungarn	<input checked="" type="radio"/> N	Malta
<input checked="" type="radio"/> N	Schweden		

Ergebnis nach:

Ländern (mind. 14 bzw. 18 benötigt):

2/3 Mehrheit erreicht 22 von 27

Stimmen (mindestens 295 benötigt):

Keine Mehrheit 235 von 345

Bevölkerungszahl (mind. 305,57 Mio.):

Keine Mehrheit 262534984
von 492852385



Wirtschaft

SEITE 9 – FREITAG, 4. OKTOBER 2013 – NR. 231

Brüssel lichtet Paragrafendickicht

Erfolg für Stoiber: Die Europäische Kommission streicht im großen Umfang unsinnige Vorschriften

VON DETLEF DREWES

Brüssel. Der Mittwoch gehört in Brüssel üblicherweise der Europäischen Kommission. Denn an diesem Tag stellen Präsident José Manuel Barroso und seine 27 Kommissare neue Gesetzesvorschläge vor. Am Mittwoch jedoch erschien der Portugiese, um das Gegenteil zu tun: Er präsentierte eine lange Liste von Richtlinien, Verordnungen und Empfehlungen, die man streichen, zurücknehmen oder einstampfen werde. „Nicht alles, was gut ist, ist auch gut, wenn es europäisch geregelt wird“, sagte Barroso sichtlich stolz, der wachsenden Kritik an der überbordenden EU-Bürokratie auch mal etwas entgegensetzen zu können.

Dabei werde die tägliche Gesetzesarbeit auch oft missverstanden, rechtfertigte der Kommissionschef sein Tun. Die rund 660 Gesetzesvorschläge in seiner fast zehnjährigen Amtszeit hätten eben

auch zur Vereinfachung für Unternehmen, Wirtschaft und Bürger beigetragen. Die Verwaltungskosten seien zwischen 2007 und 2012 um 26 Prozent (32,3 Milliarden Euro pro Jahr) verringert worden, weil man nicht notwendige Auflagen gestrichen habe.

Doch nun will man gründlich aufräumen – und offenbarte damit gleichzeitig, wie viele umstrittene Regulierungen da noch anstanden. Zum Beispiel:

■ **Friseursalons:** Eine Verordnung für mehr Hygiene in den europäischen Friseursalons sollte für alle Friseure den gleichen rutschfesten Bodenbelag vorschreiben. Sogar die Lautstärke des Föhnwollte Brüssel regulieren. Der Vorstoß kam übrigens vom deutschen Friseurhandwerk, das auf gleiche Bedingungen in allen Mitgliedsstaaten pochte.

■ **Lkw:** Beschränkungen für die Höchst-

last von Lkws sollen ebenso überarbeitet werden wie deren Baumaße. Tatsächlich sind heutige Lastwagen nämlich genau 40 Zentimeter zu kurz, um die international üblichen Normcontainer zu befrachten. Sie brauchen für jede Fahrt noch immer eine Sondererlaubnis. Auch die Anzahl der Spiegel will Brüssel nicht mehr vorschreiben.

■ **Bahnverkehr:** Hier sollen zum Beispiel Detailvorschriften für die Lärmmessung entfallen, die beim Schienenverkehr bisher nach dem niederländischen Standard RKMP beim Autoverkehr nach der französischen Norm NMPB-96 erfolgte.

■ **Bodenschutz:** Die seit Jahren umstrittene Richtlinie zum Bodenschutz wird ebenfalls fallen. Darin hatte Brüssel den Mitgliedsstaaten Standards für die Begrünung von Flüssen, gegen die Versteigerung der Landschaft und für die Auf-

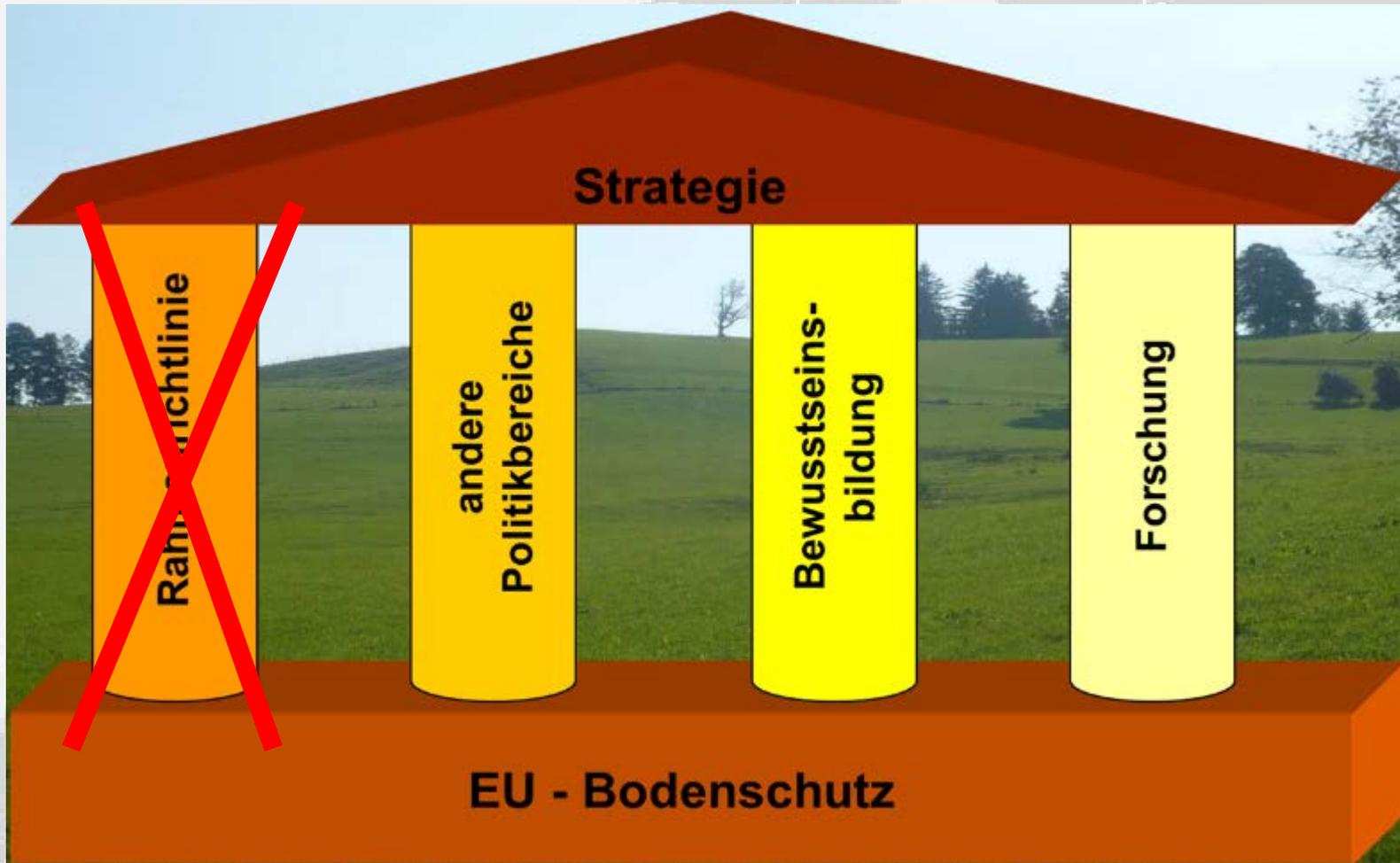
arbeitung kontaminierter Flächen machen wollen.

Auch die umstrittene Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie kommt auf den Prüfstand ebenso wie fünf sich teilweise sogar widersprechende Vorschriften zur Abfallentsorgung, Arbeitsschutz, erneuerbare Energien – dies alles sind Bereiche, die die Kommission noch bis zum Ende ihrer Amtszeit Mitte 2014 durchforsten will.

Wirklich zufrieden kann an diesem Tag vor allem einer sein: der frühere bayerische Ministerpräsident Edmund Stoiber. Ihn hatte Barroso vor einigen Jahren angeheuert, um die EU-Vorschriften auf unnötigen Ballast hin zu durchforsten. Stoiber leistete ganze Arbeit und listete ein Maßnahmenpaket von über 200 Details auf, die vor allem die kleinen und mittelständischen Unternehmen um 25 Prozent der Bürokratiekosten, die durch EU-Auflagen entstehen, entlasten.



Mai 2014 (*Amtsblatt der Europäischen Union C 153 vom 21. Mai 2014*)





Aber:

Die **Kommission** bleibt weiter dem Bodenschutz verpflichtet und wird prüfen, mit welchen Maßnahmen dieses Ziel erreicht werden kann (Amtsblatt der Europäischen Union C 153 vom 21. Mai 2014).

Der **Bundesrat** hat darauf hingewiesen, dass eine EU-weite Regelung zum Schutz des Bodens und Erhalt der wichtigen Bodenfunktionen für notwendig erachtet wird und die BReg. gebeten, sich [...] für die Wiederaufnahme der Beratungen zum Richtlinienvorschlag einzusetzen (BR Drs. 718/13).



Zeitliche Entwicklung des Bodenschutzes in Europa (Fortsetzung):

7. UAP – ein
allgemeines
Umweltaktions-
programm der
Union für die Zeit
bis 2020



„Die Union und ihre Mitgliedstaaten sollten so bald wie möglich darüber nachdenken, **wie** sich Bodenqualitätsfragen mithilfe eines zielorientierten und verhältnismäßigen risiko-basierten Ansatzes **innerhalb eines verbindlichen Rechtsrahmens** regeln lassen. ...“ (7. UAP, § 25).

**seit (Ende)
2015**

Diskussionen und
Beratungen über das
weitere Vorgehen
(bislang 8 Sitzungen)



2014

Mitteilung über
die **Rücknahme**
überholter
Kommissions-
vorschläge

2015

Einrichtung Expertengruppe
- max. 3 Experten / MS
- DE: BMU; BMEL; BR-Beauftr.



Einrichtung einer Expertengruppe (erste Sitzung am 19.10.2015)

Auftrag: Nachdenken, wie Bodenqualitätsfragen innerhalb eines verbindlichen Rechtsrahmens angegangen werden können.

Funktion: Beratung der Kommission u.a. im Zusammenhang mit

- der Vorbereitung von Rechtsetzungsvorschlägen und politischen Initiativen,
- der Umsetzung bestehender Rechtsvorschriften, Programme und Strategien der EU
- Koordinierung und Zusammenarbeit mit den Mitgliedstaaten
- ...

Hinweis: Expertengruppen nicht die einzige Quelle der Kommission für Fachwissen, weitere Quellen können sein: Studien, europäische Agenturen, Grünbücher, öffentliche Konsultationen oder Anhörungen

Quelle: Register der Expertengruppen der Kommission



<http://ec.europa.eu/transparency/regexpert/index.cfm?do=groupDetail.groupDetail&groupID=3336&Lang=DE>



Vorbereitende / begleitende / ausgewertete Papiere:

- I. **Hintergrundpapier (10/2015)** Begründung für Einrichtung der Expertengruppe durch EU KOM;
Information über Verfahren; Inhaltliche Diskussionsvorbereitung zu folgenden politischen (Schlüssel-)Themen:

z. B. Öko-System Betrachtungen des Bodens

- II. **Studie (02/2017): Updated Inventory and Assessment
of Soil Protection Policy Instruments in EU Member
States** (Konsortium unter FF von Ecologic)

DE Σ 27 EU Σ 35 Insgesamt 671





Vorbereitende / begleitende / ausgewertete Papiere:

III. Externe Unterstützung (FF „Deltares“(NL))

z.B. Herausarbeiten von wissenschaftlichen, technischen
und sozioökonomischen Aspekten des Bodenschutzes

(u.a. zu

- *grenzüberschreitende Aspekte der Bodendegradation,*
- *sozio-ökonomische Auswirkungen,*
- *Bodendaten und Monitoring Systeme,*
- ...)



<https://circabc.europa.eu/>



Vorbereitende / begleitende / ausgewertete Papiere:

IV. Fragebögen

IV a. Fragen zu Nr. 1 (2017)

IV b. Fragen zu Nr. 2 und 3 (2018)

Zur Beantwortung der Fragen

1. Was ist das Problem und warum ist es ein Problem?
2. Warum sollte die EU handeln?
3. Was soll erreicht werden?
4. Welche Optionen gibt es, um die Ziele zu erreichen?
5. Was sind die ökonomischen, sozialen und Umwelt bezogenen Auswirkungen und wer ist betroffen?
6. Wie lassen sich die verschiedenen Optionen hinsichtlich Wirksamkeit und Effizienz bewerten (Kosten-/Nutzen-analyse)?
7. Wie sollen die ergriffenen Maßnahmen beobachtet und rückblickend bewertet werden?



Welche Erkenntnisse ergeben sich aus den Rückläufen der Fragebögen?

- Die Zusammenfassung der Rückläufe gibt eher quantitativ beschreibende Aussagen zu den von den MS dargelegten Positionen zu erkennen:

Bsp.: „*almost all Member States agreed ..., a majority of MS made specific suggestions ..., some MS consider it essential ..., the experts had different opinions ...*”

- Persönliches Fazit:**
Weder der diesbezüglichen Diskussion noch der beigefügten schriftlichen Zusammenfassung ist zu entnehmen, welche Schlussfolgerungen die EU KOM aus den Ergebnissen ziehen wird.



**Vorbereitende / begleitende /
ausgewertete Papiere:**

IV. Fragebögen

IV a. Fragen zu Nr. 1 (2017)

IV b. Fragen zu Nr. 2 und 3 (2018)

IV c. Fragen zu SDG 15.3 / LDN (2019)





Nebenaspekt: Der Europäische Rechnungshof

*Neben der Wüstenbildung (gemäß Verpflichtung aus der UNCCD) untersuchte der Hof [...], ob die Verpflichtung der EU, bis 2030 **Bodendegradationsneutralität** - bei der die Menge und Qualität der Bodenressourcen stabil bleiben oder zunehmen - zu erreichen, voraussichtlich erfüllt wird.*

Die Prüfer des Europäischen Rechnungshofes empfehlen u.a. folgende Maßnahmen:

- **Bewertung der Eignung des derzeitigen Rechtsrahmens für die nachhaltige Nutzung des Bodens in der EU**, einschließlich der Bekämpfung von Wüstenbildung und Landverödung,

...

DE 2018

Nr. **33**

Sonderbericht

Bekämpfung der Wüstenbildung in der EU: eine zunehmende Bedrohung, die verstärkte Maßnahmen erfordert

(gemäß Artikel 287 Absatz 4 Unterabsatz 2 AEUV)



EUROPÄISCHER
RECHNUNGSHOF

vgl.: Sonderbericht 33/2018 des Europäischen Rechnungshofes (ECA)
(<https://www.eca.europa.eu/de/>)



Ausblick: Hin zu einem 8. Umweltaktionsprogramm?

92. Umweltministerkonferenz (TOP 6) am 10.5.2019:

... spricht sich für die Erarbeitung und zeitnahe Verabschiedung eines 8. Umweltaktionsprogramms der Europäischen Union (UAP) aus.

Protokollerklärung der Länder Niedersachsen, Berlin, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen) und des BMU: „**Für den Bodenschutz fehlt ein Rechtsrahmen**, obwohl das Ziel „Schutz, Erhaltung und Verbesserung des Naturkapitals der Union“ den Bodenschutz als Handlungsfeld identifiziert und einen Rechtsrahmen für notwendig erachtet.“

DER RAT DER EUROPÄISCHEN UNION am 4.10.2019 ...

... FORDERT die Kommission AUF, spätestens bis Anfang 2020 einen ambitionierten und zielgerichteten Vorschlag für das 8. UAP für den Zeitraum 2021-2030 vorzulegen, ...



Ausblick: EU Bodenschutz. Quo vadis?

Eine Prognose über die weitere Entwicklung „hin zu einer BRRL“ kann derzeit nicht gegeben werden.

aber:

Die Bodenschutzstrategie wird bislang nicht in Frage gestellt.

und:

Ein 8. Umweltaktionsprogramm wird von verschiedenen Seiten gefordert.



„Lügfix“



Zusammenfassung

- ✓ Die **Europäische Bodenschutz - Strategie** (ohne BRRL) wird bislang nicht in Frage gestellt.
- ✓ Sowohl die Diskussionen um die Richtlinie als auch die Thematische Strategie haben den **Bodenschutz vorangebracht** - trotz des Fehlens eines gesetzlichen Rahmens.
- ✓ Die UN Nachhaltigkeitsziele, Ökosystembetrachtungen und Klimawandel setzen **neue Impulse**.
- ✓ **Expertengruppe** (≤ 3 TN/MS) zur Umsetzung der bodenschutzbezogenen Verpflichtung des 7. UAP ist eingerichtet mit dem Ziel der Schaffung eines (zunächst) dauerhaften Austausches (2 Sitzungen/a).
- ✓ Umfangreiche Informationen liegen vor und werden im Hinblick auf ggf. erforderliche Maßnahmen ausgewertet und weiterentwickelt, **ohne dass derzeit eine Prognose über die weitere Entwicklung gegeben werden kann**.
- ✓ Diskussionen über ein **8. Umweltaktionsprogramm** haben begonnen.



Dank für`s Zuhören.

- Fragen?

